



Liebefeld-Leist  
Markus Kaufmann  
Wildstrasse 26  
3098 Köniz

Adrian Stäheli  
Verkehrsplaner

T 031 970 93 37  
F 031 970 92 11  
adrian.staeheli@koneiz.ch

Köniz, 20. Februar 2008 stae

### **Fussweg- und Zweiradverbindung Wabersacker - Neuhausplatz Antwort**

Sehr geehrte Herren

Besten Dank für den Brief betreffend obgenanntem Thema. Wir können ihnen dazu folgende Ausführungen machen:

Es ist in der Tat so, dass die Wichtigkeit einer Fuss- und Veloverbindung vom Neuhausplatz über die Schwarzenburgstrasse bis zur Wabersackerstrasse schon lange erkannt wurde und wie von ihnen aufgezeigt auch in den wichtigen Planungsinstrumenten verankert ist.

Eine im Verhältnis relativ einfache Variante wäre eine niveaufreie Querung der Bahn, also mit Barriereanlage. Diese Variante wird jedoch von der BLS wie auch vom Bundesamt für Verkehr nicht getragen, neue Übergänge sind in der Regel als Unter- oder Überführung zu erstellen. Die vorgeschlagene Überführung über das ganze Gebiet (mit Schwarzenburgstrasse) stellt eine Möglichkeit dar, hätte jedoch nicht nur Vorteile. Es wäre ein sehr starker städtebaulicher Eingriff und könnte nur sehr schwer in diesen Raum eingepasst werden, ebenso zeigen unsere Erfahrungen in Niederwangen dass auch einfach konstruierte Überführungen sehr kostenaufwändig sind (mit Rampen für Velos sowie behindertengerechtes Erreichen der Schwarzenburgstrasse) und wahrscheinlich sogar teurer zu stehen käme als eine kurze Unterführung.

Momentan nicht abschätzbare Auswirkungen bergen die sich im Abschluss befindenden Zweckmässigkeitsbeurteilungen ZMB des Kantons. Dort wird über ein leistungsfähiges ÖV-System nachgedacht, welches den künftigen Bedürfnissen gerecht werden soll. Es besteht zur Zeit die Absicht, den nötigen Raum für eine unterirdische Bahn bis ins Liebefeld (Variante M mit Durchmesser-Tiefbahnhof Bern) freizuhalten. Diese Variante würde eine Unter- oder Überführung in diesem Raum erübrigen, da die S-Bahn in diesem Raum langsam auftauchen würde.

Aus dem heutigen Standpunkt können wir uns deshalb nicht in die Detailplanung begeben und eine mögliche Unter- oder Überführung vorantreiben. Zu viele raumrelevante Veränderungen mit unbekanntem Auswirkungen sind in diesem Raum angedacht, so dass auch eine grössere Geldsumme (in jedem Fall über eine Mio. Franken) nicht nachhaltig investiert werden kann. Es ist weiter zu beachten, dass in diesem Raum das Wegnetz bereits heute engmaschig ist und auch die Bahn in unmittelbarer Nähe über die Stationsstrasse bequem gequert werden kann. Die thematisierte Verbindung ab Neuhausplatz ist durchaus sinnvoll und wünschenswert, der kurzfristige Handlungsbedarf in Abwägung von Kosten/Nutzen-Verhältnis aber eher gering.

Wir hoffen, mit der Antwort die Problematik aufgezeigt zu haben. Da das Projekt nicht aufgehoben, sondern nur verschoben ist, sind wir auf weiteres kreatives Mitarbeiten von ihnen zu gegebener Zeit interessiert.

Freundliche Grüsse

Katrin Sedlmayer  
Vorsteherin Direktion Planung und Verkehr



Kopie:

- Verein Neuhausplatzgemeinschaft, Frau Marianne Künzi
- Verkehrsgenossenschaft Gartenstadt-Liebefeld, Herr Hans Popp
- Wohnbau AG Monbijoustrasse 22, 3001 Bern
- BERNMOBIL, Herr Thomas Ledergerber; Leiter Netzmanagement